

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

Maximilian Baehring Hoelderlinstrasse 4 D-60316 Frankfurt/M.

Rechtsanwalt
Kai Guthke
Sandweg 7

D-60316 Frankfurt a.M.

Frankfurt/M., 06. März 2016

Sehr geehrter Herr Guthke

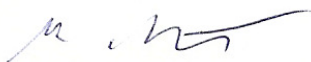
Leider muss ich noch weiteres Beweismaterial nachreichen.

Da wären einmal zwei Schreiben aus denen ersichtlich wird daß ich gegen willkürliche Inhaftierung hungergestreikt habe vom 05./06. August 2012 (Goethe Uni Klinike, > 25 Tage hungerstreik) und vom 12. Oktober 2013 (2 mal jeweils 6½ Tage totale Verweigerung jeglicherer Flüssigkeitsaufnahme in Haina und Gießen). In beiden Fällen musste ich darum kämpfen einen Anhörungstermin zu bekommen wobei das Gericht Fristen versäumte.

Dann haben wir aus der Akte 95 F 493/13 (EA)SO Amstgericht Bad Homburg, dem Sorgerchtsverfahren um meine Tochter eine Mitteilung daß ich von jenen Ordnungsbeamten als Gewalttäter denunziert worden bin die mich verprügelt hatten und gegen die ich mich gewehrt habe. Außerdem findet sich in der Prouessakte auch der Grund warum ich zusammengeschlagen wurde. Der Ordnungsbeamte spricht von einem Fax welches ich ihm gesendet habe da er als beleidigend empfunden habe. Damit haben wir auch das Tatmotiv. Das Fax haben Sie bereits. Am 15. Mai sollte ich, um am 19. Mai 2019 nicht das neugeschaffene Sorgerecht beantragen zu können per psychiatrischer Diffamierung des Ordnungsamtes aus dem Verkehr gezogen werden. Das geht aus den Akten ziemlich eindeutig hervor. Nicht vergessen: Ich wurde freigesprochen (Nichteröffnung aus tatsächlichen Gründen).

Außerdem habe ich eine Zeugenliste vorbereitet (Seite 2 und 3).

Mit freundlichem Gruß;



Maximilian Bähring

Zeugenliste:

Es fehlen die Personalien von 9 Zeugen die auf dem Foto und dem Gericht vorliegendem Foto vom Tattag eindeutig auszumachen sind. Ich habe als die Polizei kam die Beamten, die ja schon meinem Notruf erst folgten nachdem ich das Handy auf Freisprecheinrichtung gestellt hatte und mehrere Passanten, die das Gespräch mithörten begannen sich lautstark über die Untätigkeit des 5. Reviers aufzuregen, und ich in meine Wohnung hinaufging um nochmals vom Festnetz aus anzurufen, die also unkooperativ und voreingenommen waren bis zum geht nicht mehr, gebeten die Personalien der Zeugen aufzunehmen. Mehrere von Ihnen hatten versucht Frau Zajac von mir wegzuziehen die mich am Arm/T-Shirt festgehalten hatte und mit der anderen Hand die sie zur Faust geballt hatte wieder und wieder auf meinen Kopf einschlug, ein weiterer nahm mir die Pfefferpraydose aus der Hand und brachte diese ins Cafe neben dem Kiosk. Als die Polizei dann eintraf sagten die zwei Beamten, ganz ohne bei denen nachzufragen: „Von denen hat niemand was gesehen.“ Und schafften mich aufs 5. Revier obgleich ich ja das Opfer der Tat war. Erfahrungsgemäß führt weiteres Nachhaken zu folgenden Ergebnissen.

1. Eskalationsstufe: „Herr Bähring, Sie nerven“
2. Eskalationsstufe: (Beamte suchen Sie an der Wohnungstür auf) „Wenn Sie nicht aufhören die Sache weiterzuverfolgen landen Sie ganz schnell mal in der Psychiatrie“
3. Eskalationsstufe: Die Beamten schlagen Sie zusammen um Gegenwehr zu provozieren sie sie dann als für die Prügelei auslösende Tat darstellen.

Neben diesen 9 Zeugen die auf dem Foto zu sehen sind befanden sich zur Tatzeit im Cafe noch zwei bis drei ältere Männer und etwa vier bis sieben die auf die Straße geeilt waren, meist jüngere Männer arabischer oder nordafrikanischer Abstammung.

Am Tag nach der Tat, als ich das Haus verließ um die Strafanzeige ausgedruckt in die Adickesallee zur Polizei zu tragen sprach mich der Kioskbesitzer an, er könne als Zeuge aussagen. Das wären etwa Zeugen. Sie sind auf den Fotos eindeutig auszumachen. Wir werden Beschwerde einlegen und beantragen das Verfahren so lange zu unterbrechen bis die Polizei Sie ermittelt hat. Das sind meist Osteuropäer oder Russen die da abends immer stehen und trinken.

Dann kommen die Zeugen Ruggiero, Knak (Freunde mit denen ich Skype Messenger nutzte) und der Vermieter Rakita der wahrscheinlich etwas sagen kann zu den mehreren Schlägereien die MICHALEK sich im Hause bereits geleistet hatte, und zu meiner Bitte damals wegen häuslicher Gewalt die Polizei zu rufen weil diese auf meine Notrufe grundsätzlich nicht reagieren würde.

Dann will ich die Polizisten die damals bei der Schlägerei anrückten vernehmen. Das waren mehrere Streifenwagenbestzungen, mindestens vier Beamte und Beamtinnen. Damals hatten die da unten Gebrurtstag gefeiert und irgendein Typ mit einer Gitarre war auch noch da.

Der Zeitpunkt lässt sich sicher rekonstruieren weil es ja auch einen Rettungswageneinsatz gab, weil jener Mann der von MICHALEK zusammengeschlagen worden war ärztlich versorgt werden musste weil es da massiven Blutverlust gegeben hatte. (Wie gesagt im Aufzug hingen damals menschliche Fleischfetzen).

Abgesehen davon waren - etwa Ende Mai 2013 - mehrfach die Drahtglasscheiben unserer Haustür eingeschlagen worden.

<http://take-ca.re/tumblr.com/anschlag.215.1.pdf> und
<http://take-ca.re/tumblr.com/anschlag.215.2.pdf> !

Daß ich darüber Staatsanwalt Dr. König am Abend des 22. Mi 2013 in Kenntnis setzte kann Herr Krolow oder so ähnlich von der Pforte der Generalstaatsanwaltschaft bestätigen. Dieser führt auf meine Bitte hin eine zusätzliche Doppel der Akte 3 Zs 1795/08 GStA FFM, weil ich/wir feststellen will/wollten wo bei der gemeinsamen Poststelle in der Gerichtstraße meine Eingaben verloren gehen.

Was die Onlinenanzeigen angeht die ich bei

[http:// Onlinewache.Polizei.Hessen.DE](http://Onlinewache.Polizei.Hessen.DE)

getätigt habe sollten wir einen EDVler der Polizei als Schlichter hinzuziehen um zu beweisen daß und wann ich Strafanzeige erstattet hatte auf die hin die Beamten wie üblich nicht erschienen bevor ich mich vor Haus begab um MICHALEK und ZAJAC zu fotografieren um ein Fahndungsfoto für die Polizei zu haben. Der kann dann auch gleich erklären warum Emails in denen ich Fotos als Anhang immer vom Securitygateway der Polizei geblockt (nicht angenommen) werden. Wäre ja alles vermeidbar gewesen wenn die Polizei gehandelt hätte.

Selbstverständlich noch Frau Frek von der Goethe Uni-Klinik die aussagen wird daß Sie die Fotos meiner Verletzungen gemacht hat als ich von Polizei und Ordnungsamt „zusammengeschlagen“ worden war.

Wir sollten auch Rechtsanwalt Bonn und den Gutachter Andersen in den Zeugenstand rufen.

Und als Trumpf habe ich noch einen Dr. Andersen dem ich bereits August 2012 diktiert hatte daß man mich MICHALEK erwürgt hatte.